

Die Lesung aus dem Alten Testament steht im Buch des Propheten Jesaja im 66. Kapitel:

Freuet euch mit Jerusalem und seid fröhlich über die Stadt, alle, die ihr sie lieb habt! Freuet euch mit ihr, alle, die ihr über sie traurig gewesen seid. Denn nun dürft ihr saugen und euch satt trinken an den Brüsten ihres Trostes; denn nun dürft ihr reichlich trinken und euch erfreuen an ihrer vollen Mutterbrust.

Denn so spricht der HERR: Siehe, ich breite aus bei ihr den Frieden wie einen Strom und den Reichtum der Völker wie einen überströmenden Bach. Da werdet ihr saugen, auf dem Arm wird man euch tragen und auf den Knien euch lieblosen. **Ich will euch trösten, wie einen seine Mutter tröstet.**



Lätare – Freuet euch, heißt es mitten in der Passionszeit!

Aber mit der Freude ist derzeit nicht weit her. Die Kontakte sind eingeschränkt. Das Leben findet nur noch im kleinen Kreis statt. Die Sorge um die Familie, um andere Menschen hier in Oberschleißheim, um unser Land bedrängen uns.

Da hinein wird ein Strauß mit Zweigen und Bändern gestellt – ein Strauß der Freude mitten im Leid, ein Lätare-Strauß in der Passionszeit.

Der Strauß soll Freude machen, nicht nur ablenken. Er soll Freude machen, weil Gott selbst uns nahe ist, auch im Leid.

Drei Zweige hat der Strauß, drei Bänder und drei Brezen. Die Zweige mit den Knospen stehen dafür, dass das Leben siegt. Wir bleiben nicht gefangen im Leid und der Sorge, sondern bekommen Hoffnung und Zukunft. Die Bänder stehen für die noch kommenden Sonntage der Passionszeit – rosa für den Sonntag Lätare, auch „Klein-Ostern“ genannt, die violetten Bänder stehen für die Passionssonntage, die noch kommen. Die Brezen – in Form einer Acht – stehen für die Ewigkeit Gottes. Er ist da für uns und sorgt für uns – von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Normalerweise muss man den Laetare-Strauß verschenken, um anderen eine Freude zu machen und die Hoffnung auf Gott weiterzusagen. Das können wir derzeit nicht machen. So will ich eben auf diesem Wege mit Ihnen, mit Euch die Hoffnung teilen, und die Dankbarkeit darüber, dass Gott uns trösten will wie eine Mutter. Dieses Wort des Propheten Jesaja möge uns durch diese Woche begleiten.

Ihre / Eure Martina Buck

Gebet

Herr Jesus Christus, du schenkst uns Freude in allem Leide.
Wir bitten dich um dein heilsames und frohmachendes Wort,
dass es auch in diesen Tagen zu den Menschen kommt
und in ihre Herzen dringt.

Wir bitten für alle, die in Politik und Gesellschaft,
in den Krankenhäusern und Pflegeeinrichtungen,
in Wissenschaft und Wirtschaft Verantwortung tragen:

Sende deinen Geist, gib Weisheit und Verstand,
Kraft und Liebe für die ihnen Anvertrauten.

Wir bitten um Vernunft und Einsicht,
um Geduld und Nächstenliebe bei allen Menschen.

Sei bei den Kranken und Sterbenden.

Mach uns alle gewiss, dass du bei uns bist und uns begleitest –
heute und in Ewigkeit.

Amen

Sonntag Lätare, 22. März 2020



Wir sind für Sie da! Rufen Sie an oder schreiben Sie eine Email,
wenn Sie eine Frage haben, Rat oder Hilfe oder einfach jemanden
zum Reden brauchen.

Pfarramt: Di, Mi und Fr von 9-12.30 Uhr,

Tel: 3150441, pfarramt.oberschleissheim@elkb.de

Pfarrerin Martina Buck:

Tel: 0151 55882290, martina.buck@elkb.de

Vikarin Eszter Huszar-Kalit:

Tel: 0176 85509938, eszter.huszar-kalit@elkb.de

Der Name des Sonntages, Lätare,
kommt von den Anfangsworten von Jesaja 66,10:

Freut euch!